

Lehrersein in Berlin

Beitrag von „Meike.“ vom 7. Juli 2016 19:40

Ich glaube, das ist gar nicht so bauchgefühl und unerklärlich oder nur ein Vorurteil: es hat zu Zeiten der DDR keine (echte) Personalvertretung gegeben und keine Mitbestimmung, keine weitgehenden Rechte der Gesamtkonferenz und auch sonst nix, was eine demokratische Schulkultur hätte begründen und eintrainieren können. Das sind Dinge, die lange zum Wachsen brauchen und mit lange meine ich wirklich Jahrzehnte.

Hier gab es eine Zeit, so berichten "alte" Personalräte, in denen die GeKo ein politischer Debattierclub war, echte Kämpfe ausgefochten wurden und in vielen Schulen Personalrats- und Gewerkschaftsarbeit einen unglaublichen Raum eingenommen haben.

(leicht OT): Gut, ich als Freund der formalen /juristischen Ebene mit Trillerpfeifenallergie bräuchte das jetzt auch nicht 😊 und gestehe, dass ich auch in meiner Gewerkschaft manchmal die Augen rolle, wenn es "grundsätzlich" wird - aber das Gegenteil ist auch kontraproduktiv: die Ängstlichkeit, das Desinteresse, oder am schlimmsten - die Paarung aus beidem: aber ich bemerke mit Bedauern einen zunehmenden Fatalismus (und/oder Erschöpfung) bei den jungen Kollegen, und auch bei anderen - für die zum Beispiel eine gute Personalversammlung nur eine **kurze** ist (das Gleiche gilt für GeKos) - aber dann kriegst du eben auch nix mitbestimmt, wenn du einfach nur schnell nach Hause willst.

Irgendwie kämpfe ich auch noch mit einer Strategie für das Mittelmaß: so viel Mitbestimmung wie nötig mit so viel Zeit und Information wie nötig ohne Vergrätzung des Kollegiums durch Dauerbeschallung zum Thema "man könnte/müsste/sollte noch". Ist wirklich schwierig. Die Fragen, bei denen man Mitbestimmungsrechte hat, bedürfen nunmal oft umfassenden Fachwissens, das muss man halt an den Lehrer bringen, sonst gibt's dumme Schnellschüsse oder ewig schwelende Konflikte.

Wieder (OnT): auf einer überregionalen Arbeitsschutz-Schulung letztens traf ich Personalräte aus dem "Osten", mit denen ich mich in der Mittagspause darüber unterhielt, was denn an Schulen so alles qua Votum der GeKo oder Dienstvereinbarung (nicht) entschieden wurde. Ich habe Bauklötze gestaunt darüber, wie man dazu stand - nicht nur deren basses Estauen über die Regelungen, die hierzulande an einigen Schulen vom Kollegium oder PR getroffen wurden, auch die Verwunderungen darüber, warum man sich das "traue". Ja: weil ich's DARF ?? Wir kamen da irgendwie nicht zusammen. Das mag eine Momentaufnahme oder ein punktueller Eindruck gewesen sein, aber ich glaub's irgendwie nicht. Bekomme das immer mal wieder bestätigt von "Auswanderern". Vor allem von Personalratsauswanderern.